

## Sofortprogramm für Breisgau-S-Bahn

Die Breisgau-S-Bahn soll verbessert werden / Erster Schritt ist die Stabilisierung der Betriebsqualität

**Breisach/Landkreis. Die Verbesserung der Breisgau-S-Bahn kommt in Fahrt: Eine neue Zukunftskommission hat mit der Arbeit an der Weiterentwicklung zu einer Breisgau-S-Bahn 2030 beziehungsweise 2040 begonnen. Damit sollen die schwierigen Zeiten mit immensen Erwartungen und einigen Enttäuschungen bald der Vergangenheit angehören. Der erste und kurzfristige Schritt ist die weitere Stabilisierung der Betriebsqualität.**

Verkehrsminister Winfried Herrmann macht deutlich: „Unser gemeinsames Ziel muss es sein, dass man nach der S-Bahn die Uhr stellen kann. Dazu werden wir Entscheidungen jetzt schnell und unbürokratisch treffen. Es gilt, verlorenes Vertrauen bei den Fahrgästen zurückzugewinnen und die Angebotsqualität deutlich zu verbessern. Die Verbindungen müssen verlässlich

funktionieren.“ Denn solange die S-Bahn nicht durch Störfälle aus dem Tritt gerät, ist sie gut unterwegs. Bei den Störfaktoren soll daher jetzt angesetzt werden. Hierzu wurde ein „8-Punkte-Sofortprogramm“ verabschiedet, welches auf direkte Verbesserungen zielt. Eine Grunderklärung soll von den Gremien beraten werden. Es gilt, die zukünftigen Verkehrsprojekte der Region zu bündeln und zu koordinieren. Sowohl die Reaktivierung des grenzüberschreitenden Verkehrs nach Colmar, als auch der Ausbau der Rheintalbahn müssen begleitet werden - insbesondere, da der Koalitionsvertrag im Kernraum um Freiburg künftig einen 15-Minuten-Takt vorsieht. „Ohne weiteren Infrastrukturausbau wird dieser nicht möglich sein“, so Herrmann.

Der nächste Schritt ist der Ausbauschritt „Breisgau-S-Bahn 2030/2040“, der dazu die nötigen Voraussetzungen schaffen soll, mit



**Für die Probleme auf der Breisgau-S-Bahn sind Lösungen in Sicht.** Foto: dthe

Ausnahme der Rheintalbahn, die bis dahin noch keine durchgehende Entlastung erfahren haben wird. Die Partner haben sich vorgenommen, diesen nächsten Ausbauschritt und seine konkreten Ziele in den nächsten Monaten gemeinsam zu beschreiben. Das Sofortprogramm für die Ost-West-Achse der

Breisgau-S-Bahn sei wichtig, so Herrmann weiter, um das Vertrauen der Fahrgäste zurückzugewinnen und die Nachfrage zu steigern. Dies sei ein weiterer notwendiger Schritt für attraktive nachhaltige Mobilität.

Dorothea Störr-Ritter, Landrätin des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald betont dazu: „Das Acht-Punkte-Programm birgt Hoffnung für den Schienennahverkehr gerade im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Ich setze darauf, dass alle Verantwortlichen ihre Zusagen Tag für Tag einhalten und damit die schmerzlich vermisste Zuverlässigkeit der S-Bahn der Vergangenheit angehört. Gern wirken wir an weiteren nachhaltigen Maßnahmen in der Zukunftskommission Breisgau-S-Bahn 2030/2040 mit. Dieser Zusammenschluss aller Akteure bietet die Chance, voran zu kommen in Richtung einer umweltgerechten Bahnverbindung vom Schwarzwald bis in die Vogesen.“ (RK)